

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 1-2

Rubrik: Senioren-Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Endlich bequem
Ein- und Aussteigen
mit

Fr. 140.-

Sitz+Dreh



Das praktische
Drehkissen ist
aus strapazier-
fähigem Stoff,
weich gepolstert
und somit auch
bei längerem
Sitzen sehr be-
quem (Ø40 cm).



AUFORUM

AUFORUM, Emil Frey-Strasse 137
CH-4142 Münchenstein
Telefon 061 411 24 24
Fax 061 411 22 01
www.auforum.ch

Ja, ich bestelle:

— Stk. **Drehkissen Sitz+Dreh**
à Fr. 140.-
(+ Porto/Verpackung)

**Senden Sie mir bitte den
Sitz+Dreh-Prospekt**

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Einsenden an: AUFORUM,
Emil Frey-Strasse 137, CH-4142 Münchenstein ZL

SENIOREN-ORGANISATIONEN |



VASOS

Vereinigung aktiver Senioren- und
Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz,
Medienkommission für Öffentlichkeitsarbeit,
Haldenstrasse 16, 8142 Uitikon,
Telefon 01 491 61 16

GESELLSCHAFTSPOLITIK

Bisher ging man davon aus, dass es drei wichtige Lebensabschnitte gibt: Jugend, Erwerbsleben und Ruhestand. Doch eine repräsentative Umfrage des Dichter-Instituts (genannt nach Ernest Dichter, Altmeister der PR-Theorien) räumt damit gründlich auf:

Die 50- bis 80-Jährigen leben einen dritten und aktiven Lebensabschnitt, die Phase Alter oder Lebensabend verschiebt sich auf die «Zeit nach 80» mit der «vierten Phase». Der dritte Abschnitt gewinnt zunehmend an Bedeutung und Einfluss.

Höhere Lebenserwartung bewirkt gemäss der Studie ein neues Lebensgefühl, führt weg aus dem klassischen Rollenverhalten alter Leute, zu neuen Lebenszielen. Das werde aber nicht zu einer Herrschaft des Alters (Gerontokratie) führen, sondern das Gewicht der neuen Senioren-Generation in der politischen Szene nachhaltig verstärken. Die Haltung dieser politisch engagierten neuen Senioren werde weniger durch eine «Stimme der Alten und Unbelehrbaren» repräsentiert, sondern vielmehr durch eine Stimme der Erfahrenen, Aktiven und im Geiste jung Gebliebenen.

Allerdings: Angesichts unserer heutigen Erfahrungen müssen das schöne Träume bleiben. Was immer die Vasos als Stimme gerade der gerühmten jung Gebliebenen verlauten lässt, wird von den Medien nicht weitervermittelt.

Unsere Vernehmlassung zur Verwendung des überschüssigen Goldes der Nationalbank (für Bildung und AHV und nicht zur Schuldentilgung), unsere Empfehlungen zur Abstimmung über die AHV-Initiativen wurden ignoriert. Die Vasos muss also mit Hilfe der ihr angeschlossenen Organisationen und deren Mitglieder selber kräftig darauf pochen, dass ihre Stimme auch gehört wird.

Möglichkeiten dazu bieten sich je in den Organisationen, denen Sie angeschlossen sind, durch Gespräche im eigenen oder weiteren Kreis.

FREIWILLIGENARBEIT FÖRDERN – ABER KEIN OBLIGATORIUM

Freiwilligenarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nach einer Erhebung leisten ältere Menschen heute schon mehr als 20 Mio. Arbeitsstunden jährlich für soziale Aufgaben in Vereinen und Organisationen aller Art.

Die Vasos befasste sich an ihrer kürzlichen Delegiertenversammlung mit der Freiwilligenarbeit im Alter. Sie sieht darin einen sinnvollen Beitrag zur individuellen Lebensgestaltung im Alter und einen solidarischen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Aufgaben. Sie hält aber fest, dass Freiwilligenarbeit eine freiwillige und individuelle Leistung bleiben muss und nicht als Instrument der öffentlichen Sparpolitik missbraucht werden darf. Sie darf nicht bestehende bezahlte Arbeit konkurrenzieren oder ersetzen, sondern soll diese sinnvoll ergänzen.

Damit sich Freiwilligenarbeit ausserhalb des familiären Bereiches entfalten kann, bedarf es klarer Ziele und Rahmenbedingungen. Ältere Menschen möchten in einem zeitlich überblickbaren Rahmen sinnvoll tätig sein. So hat Freiwilligenarbeit auch für die Empfängerinnen und Empfänger solcher Leistungen eine positive Wirkung.

Die Vasos lehnt jede Form eines Obligatoriums ab. Sie befürwortet aber Anreize zur Förderung von Freiwilligenarbeit. Freiwillige müssen fachlich unterstützt werden und Zugang zu Weiterbildung haben. Auch sollte die Ausweitung des bestehenden Betreuungsbonus in der AHV/IV geprüft werden. So kann Freiwilligenarbeit als solidarischer Beitrag der älteren Menschen für die Gesellschaft noch wesentlich an Bedeutung gewinnen.

Karl Aeschbach, Medienkommission

Hier äussern Vertreter und Vertreterinnen von Senioren-Organisationen ihre Meinung, die sich nicht mit derjenigen von Pro Senectute oder der Zeitlupe-Redaktion decken muss.